

Karibik

Auch hier gilt: Singen, Tanzen und Perkussion bilden eine Einheit

Die Populärmusik in der Karibik ist auf einfacher bis hochkomplexe Rhythmik aufgebaut. Die Perkussion ist auch hier Träger der Bewegungsinformation. Jedes einzelne Land hat seine spezifischen Eigenheiten betreffend dem Instrumentarium und seinem ureigenen Groove.

Zusätzlich zur Perkussion kommen Harmonie- und Melodieinstrumente. Gesungene und instrumentale Teile wechseln sich ab und geben Raum für vielseitige Improvisationen.

Für den Musik und Bewegung bietet die Populärmusik aus der Karibik unendliche Entdeckungs-, Vertiefungs- und Übungsfelder. Hier sei nur eine Auswahl an Themen und Tänzen erwähnt um Rhythmusarbeit und Fertigkeit an diversen Perkussionsinstrumenten und im Zusammenspiel zu erarbeiten.

Idee und Konzeption sind in langjähriger Zusammenarbeit mit Willy Kotoun und Jürg Lanfranconi entstanden.

In Tabellenform sei der Versuch gewagt, musikalisches Thema, Rhythmik und Instrumentarium in Zusammenhang zu bringen.

| | | |
|--|--|---|
| Tanzschritt | Entsprechend der Bewegungsinformation eines jeden Tanzes | Conga, Bombo |
| Fluss | Regelmässig od. rhythmisches Pattern | Maracas, Guiro, Conga |
| Phrasierung Calypso | Tilli-Tägge (Ti= eins) | Bremstrommel, Maracas, Bombo, Conga, Guira |
| Phrasierung Kuba | Que-tu-ve-ras (Tu= eins) | Conga, Guiro |
| Struktur | Treibend oder stabilisierend | Claves |
| Energie | Treibendes Metall, viel Perkussion | Glocken, Timbales, Schlagzeug |
| Melodie/Harmonie/Form Zusammenspiel | Gesang/Melodie-Instrumente Improvisation | Harmonie-Instrumente Klavier/Gitarre, Steelpan |